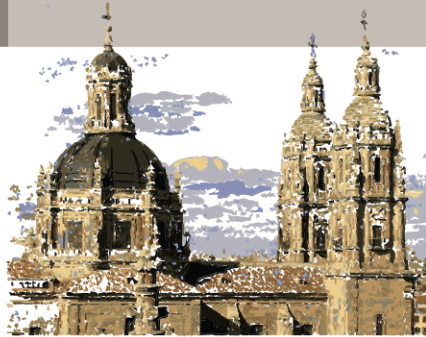




- 3 ■ Salamanca
- 4 ■ Ihre Geschichte
- 6 ■ Stadtplanung
- 8 ■ In die Stadt hineingehen, die Zugangstore
- 20 ■ Salamanca-Iberoamerika
- 22 ■ Salamanca auf der Via de la Plata
- 24 ■ Kleine Räume der Spiritualität
- 28 ■ Museen und Sammlungen
- 36 ■ Versteckte Winkel
- 42 ■ Viel mehr
- 52 □ Nutzinformation

LA
MANCA





SALAMANCA

Stadt der Denker, der Begegnungen und des Wissens, der Wahrheit und der Schönheit, gold-blaue, stets offene Stadt der Gastfreundschaft sind einige der Bezeichnungen für diese Stadt, die wie alle lebendigen und zugleich unendlichen Städte mit bedeutungsschwerer Vergangenheit die Gabe der tausend Namen besitzt.

Eine wunderschöne Stadt mit einem herausragenden, gut erhaltenen Bauerbe, dessen Glanz besonders in ihren zauberhaften Stunden zutage tritt, wenn die Morgen- und die Abendsonne den Stein aus Villamayor in Gold verwandelt. Eine gelehrte Stadt, ein Mittelpunkt des Wissens und der Erkenntnisse mit einer der ältesten Universitäten Europas, die den amerikanischen Universitäten als Vorbild diente. Eine Stadt mit Persönlichkeiten aus dem wirklichen oder literarischen Leben, die dort einhergingen, sie belebten, sie erträumten und immer noch bewohnen: Unamuno, Lope de Vega, Luis de León, Francisco de Vitoria, Celestina, Kolumbus, Torrente Ballester, Martín Gaité, Villena, Torres Villarroel, Ignatius von Loyola oder Teresa von Jesus. Jedoch auch - und vor allem - eine lebendige Stadt, weil sie ständig daran arbeitet, sich neu zu „erbauen“, weil ihre Straßen zu jeder Tages- und Nachtzeit bevölkert sind und sie voller Geschichten zum Weitererzählen steckt.



Ihre Geschichte *Auf der Zeitleiste sehen*

Jede Stadt errichtet ihre Zeit, jede Stadt ist ihr Kind. Fast drei Jahrtausende Bestehen sind lange genug, um alle möglichen großen und kleinen, glücklichen und dramatischen, glanzvollen oder kritischen Ereignisse zu sammeln. So wurde Salamanca von den Vettonen und den Vaccäern, von Hannibal und den Römern, von der Neugründung der Stadt, mit der Alfons VI. nach der Eroberung Toledos von den Moslems Raimund von Burgund beauftragte, von den Kämpfen der Adeligen um die Macht im 14. und 15. Jahrhundert, vom Comuneros-Aufstand, vom Glanz des 16. Jahrhunderts, als die Stadt Zentrum des Wissens und der Welt war, von der Krise im Barock, dem Unabhängigkeitskrieg und ihrer Versunkenheit im 19. und größtenteils auch im 20. Jahrhundert äußerlich und spirituell, in ihrer Struktur, Identität und Kultur geformt. Zu diesen Meilensteinen der Geschichte gehören in jüngerer Zeit auch die Ernennung Salamancas zur Welterbestadt 1988 und zur Kulturhauptstadt Europas. Der 15. Iberoamerikanische Gipfel der Staats- und Regierungschefs und die Feierlichkeiten zum 800. Jahrestag der Gründung der Universität sind weitere Ereignisse, durch die die Stadt wieder von sich reden machte und machen wird.



Monumenta Salmantiae



Kloster der alten Kathedrale



Römerbrücke



Stadtplanung *Auf diesem schönen Leder ist alles geschrieben*

Städte sind große, geheimnisvolle und aufschlussreiche Bücher, Geschichten und Legenden, die unendlich ineinander verschlungen sind, und man muss nur in der Lage sein, sie zu lesen. Dies ist eine Aufgabe der Stadtplanung.

Jede Zeit hinterlässt ihren Stempel und spiegelt eine Art und Weise wider, die Welt zu sehen und zu verstehen. Die Anhöhe und der Fluss erzählen uns von der Besiedlung; die römischen und mittelalterlichen Stadtmauern legen ein Innen und ein Außen fest, die Struktur der Stadtviertel vermittelt uns die Neubesiedlung, die Paläste verweisen auf den Traum einer in menschlichem Maßstab geplanten Renaissancestadt. Die Plaza de Anaya, der Platz aller Plätze, ist die komplexe Schönheit des Barocks, der Stolz einer Stadt und die Suche nach Horizonten; das Eisen verkörpert den Wettlauf der Moderne und die Gran Via den Einsatz für den Neoklassizismus. Die neuen Wachstumsrichtungen, ein lebendiges, nicht tertiärisiertes Zentrum und die Ausweitung des städtischen Einflusses auf die nahe gelegenen Gemeinden gehen auf die Notwendigkeit einer traditionellen Stadt ein, sich für dieses und die kommenden Jahrhunderte „neu zu erfinden“.

Es handelt sich um ein schönes, traditionelles und zeitgemäßes „Buch“, das zwischen dem Gewicht seines Äußeren, seinem imposanten Dekor und dem Wert und der Kraft seines Innern im Gleichgewicht steht. Ein klarer und komplexer Text, fußläufig wie nur wenige und zur Begegnung ausgelegt.



Stadt, Kathedrale und Cleroia



Plaza Mayor, Arkade des Pabellón Real



Neue Kathedrale vom Kloster der Ursulinen



Römerbrücke



Alte Kathedrale, Turm El Gallo



In die Stadt hineingehen, die Zugangstore

*“Hineingehen” heißt wahrnehmen, Stadt sein.
Und das geschieht mit allem: mit dem Körper,
dem Verstand und dem Herzen.*

Es gibt nur einen Weg, um diese Welterbestadt kennenzulernen, die sowohl Vergangenheit als auch Gegenwart und Zukunft ist: man muss sie als Lebewesen mit Herzschlag und Stimme betrachten. Als jemanden, der sich kümmert, sich anbietet und sich zurückhält, der seine besonderen Orte hat, um den Frühling zu empfangen oder den Schnee zu verabschieden, als jemanden, mit dem wir uns unterhalten können. Nur so lassen sich ihre TORE finden und ihre Botschaften entschlüsseln, nur so kann man in die Stadt „hineingehen“. Ihre TORE sind die Pfeiler, die sie stützen, die Symbole, die sie definieren und die wir gesehen und angefasst haben müssen, um sagen zu können, dass wir da waren. Jedes Tor steuert seine Musik bei, doch alle sind die Stadt, diese Stadt, weil sie den Durchgang zu ihrer eigenen Zeit, zu ihren Geheimnissen freimachen. So wird die Plaza Mayor zum großen Salon, zur Mitte; die Kathedralen sind die Geistigkeit, die Universität der Zugang zum Wissen, das Muschelhaus die politische Macht und das Kloster San Esteban die Entdeckung.



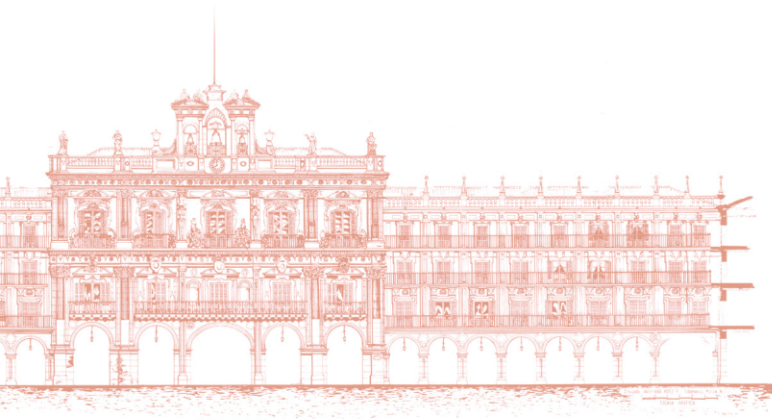


Die heilende Sonne

Er ist einer der schönsten Plätze Spaniens und der Welt und eines der bedeutendsten barocken Werke der spanischen Baukunst. Er war das Herz der Stadt und wird es auch bleiben, der Treffpunkt, der Ordnung in das Chaos bringt, das in jeder Großstadt regiert. Dort enden die unendlichen Wege und dort beginnen alle Straßen, die sich in den städtischen Labyrinthen verirren. Spaziergänger betrachten ihn, plaudern in seinen Vorhallen oder setzen sich in seine Cafés, im Wissen, wie dort die Sonne alle Leiden heilt - oder fast alle.



La Plaza Mayor



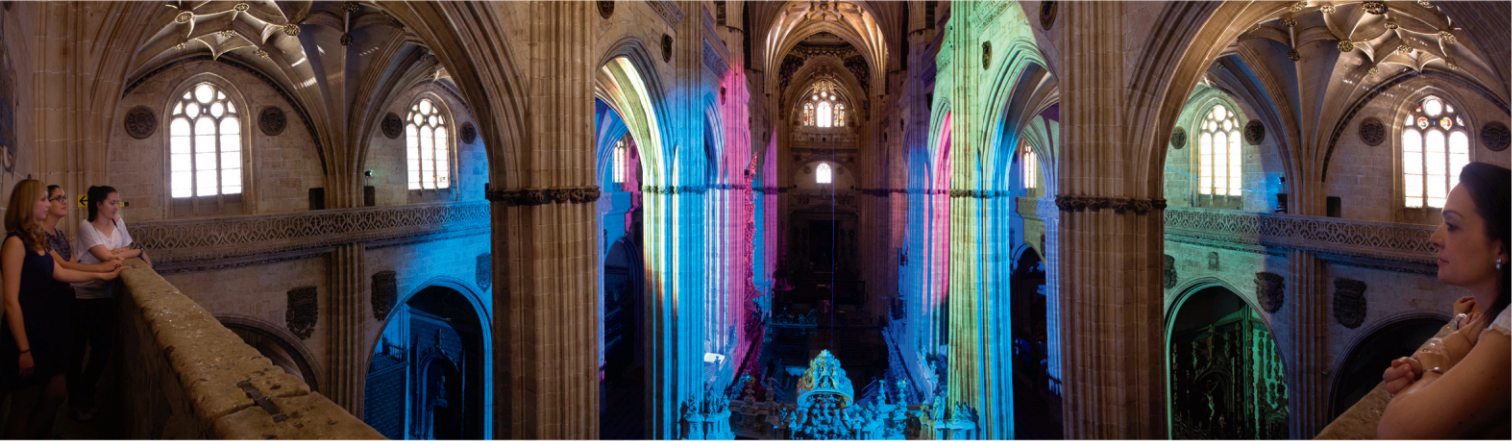


Der Mut des Wissens

Die acht Jahrhunderte alte Universität mit ihren Professoren, Studierenden, Ritualen oder ihrem eigentümlichen Hochschulleben ist das Tor für das Abenteuer des Wissens. Grundlegende Stationen dieser Reise sind die Fassade, das beste Beispiel für den plateresken Stil, der kahle, auf das Wesentliche beschränkte Hörsaal von Luis de León, der „Himmel von Salamanca“ von Fernando Gallego oder die geradezu unvorstellbare, fantastische Bibliothek, eine der wertvollsten des Landes.

Die Universität





Nur wenige Städte haben zwei Kathedralen - auch Salamanca gebührt dieses Privileg. Eine neue Kathedrale im gotischen, Renaissance- und Barockstil, die aus der älteren romanischen und heimeligen Kathedrale entstand und heranwuchs, sie achtete und hätschelte und noch schöner werden ließ, sofern überhaupt möglich. Aus der zurückgezogenen Stille der Alten Kathedrale keimt der Wunsch des Gesprächs mit Gott, der Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft. An der Großartigkeit der für die wichtigen Rituale vorgesehenen Neuen Kathedrale lässt sich erkennen, wie klein der Mensch und wie vielschichtig die Welt ist.

Die Kathedralen

[15]



Jerónimo, ein Spaziergang durch die mittelalterlichen Domtürme.

Eine Überraschung und eine einzigartige Erfahrung ist Jerónimo, eine Besichtigung der Türme der Alten und der Neuen Kathedrale, einschließlich des Glockenturms, die uns eine ganz neuartige Sicht auf die beiden Kathedralen und die Flussebene des Tormes beschert.



Domuseum

Das Museum zeigt Gemälde und Skulpturen aus dem 15., 16. und 17. Jahrhundert. Unter den Malereien sind besonders das Triptychon des heiligen Andreas von Johannes von Flandern sowie die Jungfrau der Rose und das Bildnis der heiligen Katharina von Fernando Gallego zu erwähnen. Eine herausragende Skulptur ist der Reliquienschrein von Anaya aus dem 15. Jahrhundert, der Francisco de Salamanca zugeschrieben wird.

Das Wichtigste dabei ist jedoch, dass wir zuvor beide Kathedralen durchqueren und in den Kreuzgang gehen müssen. Ein Weg, der uns häufig von der Außenwelt ablenkt und uns in eine neue Wirklichkeit einführt.

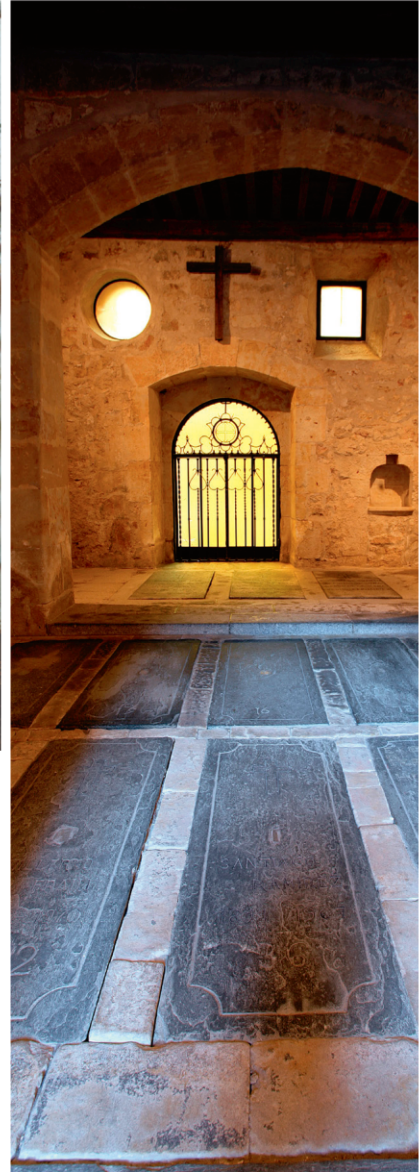


Eines der besten Beispiele der spanischen bürgerlichen Gotik und einer der bekanntesten Paläste Salamancas und Spaniens. Als Eingangstor vertritt dieser Palast die für die Planung und Errichtung einer Stadt unerlässliche politische Macht.

Rodrigo Arias Maldonado, der mit den katholischen Königen verwandt war, ließ den Palast Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts errichten. Er ist ein Liebesgedicht und ein Zeichen der Bestätigung. Die Muscheln, der Hauptschmuck der Fassade, sind das im Wappen seiner Gemahlin verwendete Wahrzeichen und ein Motiv des Santiagoordens, dem Maldonado angehörte.

*Casa de las Conchas
(Muschelhaus)*





Die Predigerkirche der Dominikaner ist Denkmal für die Wahrheit und die Entdeckung. Dort suchte Kolumbus die Unterstützung von Domingo de Deza bei den katholischen Königen, Domingo de Soto entwarf seine von der Erde zum Himmel führende Treppe, Francisco de Vitoria schrieb das „Recht der Völker“ und Bartolomé de Las Casas verteidigte mit all seinen Kräften die Anerkennung der Menschenrechte der Indios.

Kloster San Esteban





Neben den Toren die Wege. Die Wege müssen sorgfältig gewählt werden, denn sie sind weit mehr als nur Striche auf dem Stadtplan oder eine Anhäufung von Gebäuden. Es sind Kraft- und Energielinien, Brücken, die die Zeiten, die Geschichte und ihre Persönlichkeiten miteinander verbinden...

Salamanca-Iberoamerika

Beinahe unendlich sind die sichtbaren und unsichtbaren Beziehungen zwischen Salamanca und Iberoamerika. Salamanca war und ist ein Vorbild für die überseeischen Gebiete, wo sie in unserer Vorstellung präsent war wie der Spiegel, der uns unsere schönsten Träume zeigt, als unsere Stadt eine neue Welt erschloss.

In der Stadt befinden sich vier herausragende Enklaven, die uns von der Höhle bis zum Himmel mit der iberoamerikanischen Identität unserer Stadt verbinden. Es sind dies die Höhle von Salamanca, das Kloster San Esteban, die Päpstliche Universität und der Himmel von Salamanca. Die Höhle, weil in mehreren hispanoamerikanischen Ländern eine Höhle, in der Initiationen, Totenbeschwörungen usw. betrieben werden, als „Salamanca“ bezeichnet wird; das Kloster San Esteban wegen Kolumbus, Francisco de Vitoria und Bartolomé de Las Casas; die Päpstliche Universität als Erbin des Geistes der Jesuitenreduktionen und die Malerei „Himmel von Salamanca“ in der Universität aufgrund des Sinnes und Vergnügens, unter einem geteilten Himmel spazieren gehen zu können.



Kloster der Päpstlichen Universität



Höhle von Salamanca



Kloster San Esteban



Himmel von Salamanca



“Salamanca auf der Vía de la Plata”

Salamanca atmet die Atmosphäre des maurischen Wegs in den Süden, der Via de la Plata, auf der angeblich der Leichnam des Apostels Jakobus des Älteren nach Santiago de Compostela gebracht wurde und den Almansor verwendete, um die Glocken von Compostela nach Sevilla schaffen zu lassen. Bei ihrem Verlauf durch die Provinz Salamanca beschert uns die Via de la Plata große landschaftliche Vielfalt - von Kastanienbäumen über Weiden bis zu Getreidefeldern - und durchquert Salamanca, eine der schönsten, kultiviertesten und gastfreundlichsten Stadtlandschaften Spaniens. In der „Casa La Calera“ im Schatten der Bäume des Huerto de Calixto y Melibea neben der ehemaligen Stadtmauer befindet sich die Pilgerherberge, ein Haus der Gastfreundschaft und der Erholung, in dem die Pilger neue Kräfte schöpfen, um ihren Weg fortzusetzen.





Kleine Räume der Spiritualität

In Salamanca finden wir neben den großen spirituellen Orten - die alte romanische zurückgezogene und die neue gotische spektakuläre Kathedrale, das gotische Dominikanerkloster San Esteban oder die barocke Kleruskirche der Jesuiten - kleinere, jedoch nicht weniger bedeutsame Bereiche:

kleine Kirchen von großer architektonischer Schönheit mit sorgsam im Laufe der Jahrhunderte in ihren Mauern gehüteten Geschichten und beschauliche, ebenso schöne und wichtige Klöster abseits vom Lärm und vom hektischen Treiben.

Kleine Steinkirchen, im Stil einer defensiven Zeit solide gebaut, jedoch durch die abgerundete Form ihrer Apsiden und den geheimnisvollen Symbolismus ihrer spärlichen Dekoration besänftigt.

Kirche San Martín

Seit dem Mittelalter war diese Kirche mit dem Geschäfts- und Handelsviertel der Stadt verbunden. Vor dem Bau der Plaza Mayor waren die Geschäfte und Märkte rund um die Kirche angesiedelt.



Kirche Santiago

Sie war die Pfarrei des maurischen Viertels, bis das ständige Hochwasser des Tormes diese Gemeinde über verschiedene Stadtgebiete verstreute und die ehemaligen christlichen Rituale ins Abseits gedrängt wurden. Sie wurde dann zur Kirche der Müller, Gerber, Fischer und anderer bescheidener Handwerker, die an den Flussufern angesiedelt waren.



Kirche San Benito

Sie stammt aus dem Jahr 1104 und wurde im Gebiet der neuen Siedler aus Galicien errichtet. Diese Kirche stand später mit dem Adel von Salamanca in Verbindung und war der Ursprung der Benitiner, einer der wichtigsten Parteien im Machtkampf der Adligen.



Kirche San Marcos

Bereits ihr äußeres Erscheinungsbild ist aufgrund ihres kreisförmigen Grundrisses eher ungewöhnlich. Noch überraschender ist aber das Innere des Gotteshauses mit drei Apsiden und drei Kirchenschiffen im Stil einer Basilika.



Kirche San Juan Bautista de Barbalos

Im Dekor dieser Kirche fällt besonders das Gesims der Stirnseite auf, das von Konsolen gestützt wird, die mit Gesichtern, Tierköpfen und einer musikalischen Szene mit einem Hirtengeigenspieler, einem Handtrommelspieler und einer Figur, die Luftsprünge vollführt, verziert sind.



Kirche Santo Tomás Cantuariense

Die dem britischen Heiligen Thomas Becket, Erzbischof von Canterbury, geweihte Kirche im ehemaligen Stadtviertel der Portugalesen wurde von den englischen Brüdern Richard und Randulf gegründet, die mit dem Studium der Kathedrale in Verbindung standen.

Kirche San Cristóbal

Sie wurde von den Rittern des Souveränen Malteserordens 1145 im Auftrag der Gemeinde Paradinas de San Juan errichtet. Ihr Bau in einer entvölkerten Zone der Stadt diente zu Beginn der Wiederbesiedlungsmaßnahme des Militärordens im Gebiet der Torensen.



Dort suchte seit sieben Jahrhunderten eine bedeutende Gruppe von Frauen das Gespräch mit Gott und die Befreiung von einer Gesellschaft, die sie unterdrückte. So begannen sie, diese besondere Form zu ersinnen, die Spiritualität zu verstehen und zu erleben. [27]



Kloster Santa María de las Dueñas

Seit seiner Gründung 1419 widmen die Nonnen dieses Klosters ihr ganzes Leben dem Gebet, dem Studium und der Arbeit.

Der wunderschöne Kreuzgang, den es beherbergt, ist nicht nur ein Genuss für die Sinne, sondern legt auch Zeugnis dieses Lebens der Zurückgezogenheit und des inneren Friedens ab.



Haus von Teresa von Jesus

Teresa von Jesus lebte vier Jahre lang in diesem Haus, das eines der von ihr gegründeten Klöster war. Dort setzte sie sich mit ihren Ängsten auseinander und fand die Eingebung für ihr Gedicht „Ich lebe, ohne in mir zu leben“.

Kloster Santa Clara

Im 12. Jahrhundert gestalteten die Nonnen von Santa Clara die ursprüngliche Einsiedelei und die angrenzenden Häuser in ein Kloster um. Danach wurden die Kirche und der Konvent errichtet. Alle religiösen Räumlichkeiten laden zum Nachdenken ein und vermitteln den Geist der Arbeit und des Kultus, den die Nonnen im Laufe der Zeit bewahrt haben.

Kloster der Ursulinen

Das Kloster wurde Mitte des 15. Jahrhunderts von Alfonso de Fonseca und der ersten Nonne des Klosters Sancha Maldonado gegründet. Seit 1992 wird es von in Klausur lebenden Klarissen bewohnt. Im Teil des Kirchenchors sind besonders die wunderschöne Deckentafelung im Italianate- und Mudéjar-Stil und die Tafeln von Juan de Borgoña (16. Jhd.) zu erwähnen.





Museen und Sammlungen

Über ihr Bauerbe hinaus - oder vielleicht aufgrund dessen - war und ist Salamanca eine Kulturstadt, der durch ihre Ernennung zur Kulturhauptstadt Europas großer Schwung verliehen wurde. Eine geschichtsträchtige und zugleich moderne und avantgardistische Stadt mit einem abwechslungsreichen anspruchsvollen Kulturangebot. Ein Besuch ihrer Museen und Sammlungen ist für jedes Publikum ein wunderbares Erlebnis. Dort sind neben Gewichten und Maßeinheiten, Radios mit eigenem Klang, Automobilen und Reisegeschichten, Chryselephantinen oder fantastischen Dingen, bei denen die Schatten tanzen, die Vorsicht, der Respekt und die Anhänglichkeit für Erfindungen gesammelt, die zu den Symbolen der Moderne und des Fortschritts zählten und zu „Maschinen mit Herz“ wurden.



Museum der Automobilgeschichte

Die ehemalige *Fábrica de la Luz* wurde zu einem der bedeutendsten Museen seiner Art in Europa umgebaut. Das Museum der Automobilgeschichte ist das Vermächtnis der Familie Gómez Planche und eine Referenz für Automobilfreunde. Es zeigt Hunderte wertvoller Schaustücke — ganz besonders zu erwähnen sind der Hispano Suiza 20/30 HP von 1910, das einzige Automobil in Spanien, das zum Nationalen Kulturerbe erklärt wurde, der Pegaso Z 102, ein Spyder Serra SSP und ein Berlineta Saoutchick — und Tausende von Geschichten zum Erzählen.



Museum Art Nouveau Art Deco. Casa Lis

Noch nie ähnelte ein Museum so sehr einem Gedicht. Im Innern dieses beeindruckenden Palastes mit seinen wunderschönen Glasfenstern werden einige der wertvollsten Schätze dieser Stadt aufbewahrt. 19 Art-Deco-Sammlungen aus dem 19. und von Anfang des 20. Jahrhunderts mit etwa 2.500 Exponaten, unter denen die Gläser, Porzellanpuppen, Chryselephantinen und der Schmuck besonders zu erwähnen sind.

Die perfekte Ergänzung für ein barockes, blau-goldenes Salamanca. Eine Schenkung des Antiquitätenhändlers Manuel Ramos Andrade aus Salamanca. Das Museum ist nicht nur eine Laune, sondern ein Traum von Moderne, eine Allegorie in Art Nouveau und Art Deco.



Handels- und Industriemuseum

Dieses Museum zeigt das Geschick und die unternehmerische Initiative der Händler Salamancas. Bei seinem Bau wurden die ehemaligen Zisternen freigelegt, auf denen es heute steht. Ein Kiosk vom Anfang des Jahrhunderts, eine Reinigungsmaschine für Kakao, eine Ladenkasse oder eine alte Münzwaage mit Informationen über den Tierkreis sind einige der geschichtsträchtigen Gegenstände, die deutlich machen, dass Handel viel mehr ist als kaufen und verkaufen.

Im Innern des Handelsmuseums befindet sich die Sammlung „Los Sonidos del Ayer“ (Klänge von gestern).



Los Sonidos del Ayer

Alte Radioapparate, die die Begabung besitzen, die Gemüter zu bewegen. Die Sammlung alter Radios bringt uns die Klänge von früher, die so beliebten Radioserien oder die Fragestunden und Nachrichten nahe. Diese Geräte sind so besonders, dass man sich als Besucher fragt, ob diese Stimmen, die da sprechen, singen oder Geschichten erzählen, in Wirklichkeit in ihrem Innern leben.



Museumshaus Unamuno

Neben der Universität Salamanca befindet sich das ehemalige Haus des Rektors Unamuno, der aus ethischer, kultureller und politischer Sicht eine Schlüsselpersonlichkeit für das Verständnis der gegenwärtigen Stadt Salamanca ist. An der Hingabe und Sorgfalt, mit der die Möbel, Schriften, Erinnerungen und die persönliche Kartografie Unamunos aufbewahrt werden, ist seine Präsenz in diesem Museum deutlich.



Museum von Salamanca

Das Museum befindet sich rund um den Innenhof des Palastes der „Doctores de la Reina“ aus dem 15. Jahrhundert. Es zeigt steinerne Tierskulpturen, Mosaik, Frieze, Kapitelle und eine Gemäldesammlung mit Werken vom 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart, unter denen besonders die Beweinung Christi von Luis de Morales und der heilige Andreas von Johannes von Flandern zu erwähnen ist.



Stierkampfmuseum

Das 1993 eingeweihte Museo Taurino von Salamanca befindet sich in der Calle Doctor Piñuela ganz in der Nähe der Plaza Mayor. Es hat sich zu einer Referenz für alle „Aficionados“ entwickelt, die sich an der Kunst des Stierkampfes erfreuen und an die Glanzlichter der Stierkampfwelt erinnern möchten. Dieses Museum bietet unter anderem einen Bereich über den Stier und die Stierweide Salamancas, einen Saal mit Gemälden und Skulpturen und einen Raum mit Torerokostümen. Einige Bereiche sind außerdem den Hauptfiguren des salamantinschen Stierkampfes gewidmet: Julio Robles, El Viti und El Niño de la Capea.



Filmothek von Kastilien-León

In der Filmoteca de Castilla y León wird das Material der so genannten „audiovisuellen Welt“ aufbewahrt, geordnet und repariert: Filme, Fotos, Videos, Audios, Bücher, Gegenstände usw. Sie steht Forschern, Fachleuten und Interessierten zur Verfügung. In ihrem Archiv bewahrt sie 4 Millionen AV-, Foto- und Filmdokumente auf. Die Filmothek befindet sich in der „Casa de las Viejas“ und zeigt außerdem Fotografeausstellungen aus ihren Archivbeständen.

*Radioapparate, Kino, Uhren, Erfindungen... - Machwerke der
Neuzeit, die heute in unseren Augen wie
zärtliche Wesen, wie „Maschinen mit Herz“ erscheinen.*



Verblüffende Dinge

*Die viele Kinosäle mit Freude, viele Köpfe mit Fantasien und
viele Herzen mit Tapferkeit erfüllten.*

*Die in der Filmothek ausgestellte, kostenlos zugängliche
Sammlung von Basilio Martín Patino bietet einen Rundgang
durch die Geschichte des Kinos und der Fotografie.
Sich bewegende Schatten und Zauberei, viel Zauberei.*



Cerro de San Vicente

Alle Städte, und auch Salamanca, brauchen einen Ort, an dem sie ihre Ursprünge, ihre Wurzeln, wiederfinden können. In der Enklave Cerro de San Vicente ruhen die Überreste der ersten beständigen Siedlung der Stadt in der Eisenzeit. Dort entstand die Stadt und dort lässt sich nachvollziehen, wer die ersten Einwohner Salamancas waren und wie sie lebten. Der Cerro de San Vicente kann in Begleitung der mit den Forschungen in der Ausgrabungsstätte beauftragten Fachleute besichtigt werden. Aufgrund ihrer privilegierten Lage bietet diese Anhöhe zudem einen prächtigen Panoramablick auf die Umgebung. Die bei den archäologischen Ausgrabungen freigelegten Überreste gehören zu einem Teil der zwischen dem 7. und dem 4. Jahrhundert vor Christus auf dem Cerro de San Vicente angelegten Siedlung.



Scala Coeli. Besichtigung der Türme der Kirche La Clerecía

Ein neuer Balkon auf den Türmen der Kirche La Clerecía, von dem aus die Pracht der Welterbestadt Salamanca aus schwindelnder Höhe bewundert werden kann. Nach dem Aufstieg zu den Glocken der Türme bietet sich ein prächtiger Blick auf den Fluss und die vielfältigen Bauwerke der Stadt, auf das Gewirr der Gassen ihrer Altstadt und die barocke Erhabenheit der Kirche La Clerecía.



Monumenta Salmanticae

Das Informationszentrum für das bauliche und städtische Erbe Salamancas ist der Ausgangspunkt, um die Baudenkmäler der Altstadt und die Werte kennenzulernen, durch die sich Salamanca die Aufnahme in die Welterbeliste der UNESCO verdiente. Auf dem Rundgang sind etwa 140 Gebäude und Bereiche der Stadt durch virtuelle Nachbildungen, Infografiken und weitere audiovisuelle Elemente dargestellt. Monumenta Salmanticae ist ein innovativer, interaktiver einzigartiger Raum mit minimalistischer eleganter Konzeption und ausgedehnten offenen Bereichen und kombiniert den Kulturgutcharakter des Gebäudes mit zeitgemäßem Inhalt.

MONUMENTA
SALMANTICAE





Versteckte Winkel

Salamanca ist eine Stadt im menschlichen Maßstab und konzipiert, um spazieren zu gehen, sich zu verirren und sich zu treffen. Neben ihren Toren und Wegen wird sie deshalb auch durch ihre versteckten Winkel voller Überraschungen, Akzente und Charme definiert.

Die Morgen- und Abenddämmerung sind die Momente, in denen Innen und Außen eins werden und die Stadt im Dämmerchein in einer Klarheit erstrahlt, von der niemand weiß, woher sie kommt. Momente, in denen es scheint, als „erdächte die Stadt sich selbst“ und als würden die Persönlichkeiten, die sie bewohnten oder durchquerten, präsent und zu uns sprechen.

Höhle von Salamanca

Salamanca, eine goldene, logische und schöne Stadt wie nur wenige, verbirgt jedoch noch eine andere geheime, rätselhafte und attraktive Stadt.

In dieser Höhle, der Krypta der ehemaligen Kirche San Cebrián und des Turms von Villena, wo der Sage nach die Schule angesiedelt war, in welcher der Teufel okkulte Wissenschaften unterrichtete und aus der der Marquis von Villena flüchtete, wobei er seinen Schatten verlor, befand sich angeblich der Eingang in diese andere Stadt und ihre Universität der Totenbeschwörung, der Alchemie und der Initiation, die Stadt all derjenigen, die diese Wirklichkeit als durchaus möglich ansehen.

**Plaza San Boal**

Der neben einer der Hauptgeschäftsstraßen im Zentrum befindliche Platz ist der ideale Ort zum Verschnaufen. Seit Jahrhunderten wird dieser Platz von den Palästen von Arias Corbeille und von San Boal flankiert. Die Balkone und Zeichnungen der Fassade stammen aus dem 17. Jahrhundert.

Fonda Veracruz

Ihr äußerer Mauergang, der einen Hof oder eine Sackgasse simuliert, versetzt uns in das ehemalige Judenviertel zurück, welches an der Calle Veracruz lag, die diesem früheren Gasthof seinen Namen gibt. Heute beherbergt das Gebäude die Hotelfachschule.



Huerto de Calixto y Melibea

Dieser Garten gilt als einer der möglichen Schauplätze der Tragikomödie La Celestina. Es handelt sich um einen muslimisch beeinflussten Garten, dessen wohlriechende Pflanzen und Obstbäume beim Spaziergang durch seine Schlupfwinkel alle Sinne ansprechen.



Novelty

Das hundertjährige Café, von dem aus der Schriftsteller Torrente Ballester die Welt betrachtete - und betrachtet, denn dort sitzt er immer noch, bereit zum Plaudern und Schreiben.



Rund um das Kloster der Ursulinen

Die belebte Umgebung des Klosters der Ursulinen, das das Grab des Erzbischofs Fonseca beherbergt, ist von geschichtsträchtigen Ereignissen umrankt.

Dort finden wir den ehemaligen Wohnsitz des Rektors Miguel de Unamuno, den Palast Monterrey oder die legendäre Casa de las Muertes. Am Abend wird die vom Turm des Klosters der Ursulinen überschaute Pflasterstraße von den Straßenlaternen hell erleuchtet.



Flusspromenade und Radweg

Der Tormes markiert die Grenze zwischen den Bergen und den Feldern, zwischen Viehzucht und Getreide. Er ist das Dasein, die Zeit und eine reizvolle Promenade zwischen Pappeln, Ulmen und Trauerweiden. Der Flusspark bietet uns Bootsfahrten, eine herrliche Route auf dem Radweg, Spiele in Parks und Sport am Ufer. Die Sportstadt La Aldehuela am rechten Ufer des Tormes ist ein großartiges Gelände, um Sport und Natur zu genießen.



Legenden bei jedem Schritt...

Legenden sind die andere Seite der Geschichte, jedoch für die Gestaltung der Wirklichkeit oft genauso wichtig. Bei Einbruch der Nacht besetzen die Legenden die Straßen, und ihre Gestalten - Schriftsteller, Hofdamen, Studenten, Heldinnen, Hexen, Heilige, Kupplerinnen usw. - kreuzen unseren Weg oder lassen sich ganz weit dort hinten erahnen...



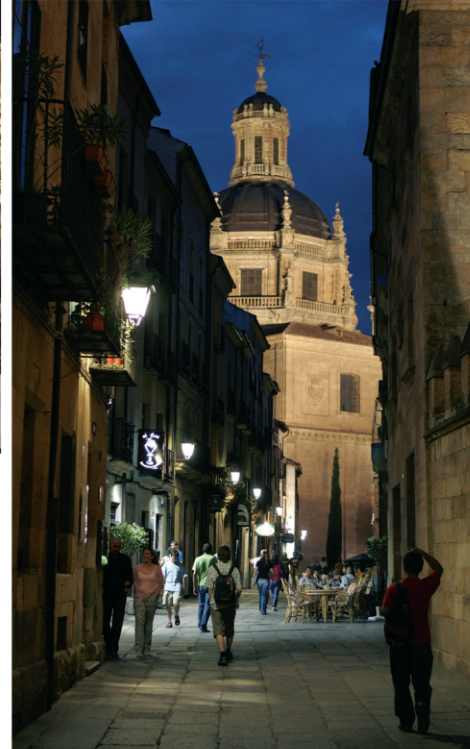
Stadtgalerie

Die Urbane Kunst im Stadtviertel West hat eine andere Wirklichkeit geschaffen, einen künstlerischeren, kulturelleren Bereich, wo sich die Kunst auf der Straße entfaltet und Garagentore, Schaufensterrollläden, Mauern, Zäune und Stadtmobiliar als Leinwände dienen.



Nachtleben. Salamanca am Abend

Mit dem Einbruch der Nacht verändert sich die Stadt erneut und es ist Zeit für einen Spaziergang zu den beleuchteten Sehenswürdigkeiten, für einen Besuch der Kunstschätze, die abendliche Besichtigungen anbieten, oder um auszugehen. Es gibt viele Zonen mit Kneipen, Pubs und Diskotheken, um mit Livemusik und in sehr gepflegtem Dekor das Nachtleben und anspruchsvolles Freizeitvergnügen zu genießen. Das junge studentische interkulturelle Ambiente macht das abendliche Weggehen in Salamanca zu einer unerlässlichen verantwortungsvollen Erfahrung.





Viel mehr

Alljährlich erfindet sich Salamanca selbst neu und legt zahlreiche Vorschläge aus ihrem Erbe oder ihrem Innovationsschatz auf. Gebührend aktualisiertes Erbe einer Erfahrung, die aus der Auslegung der Stadt und einer auf Weiterleben in Nachhaltigkeit beruhenden Kultur entsteht. Jedoch auch Innovation, weil diese Angebote sowohl auf die neuen Ansprüche und Empfindungen eingehen, von denen sich der Tourismus nährt, als auch auf die Notwendigkeit eines Reiseziels wie Salamanca, sich zu öffnen und zu wachsen.




Salamanca, Stadt der spanischen Sprache

Tausende von Studenten wählen Salamanca, um Spanisch zu lernen, wodurch die Stadt zu einer der wichtigsten Anlaufstellen für Sprachreisen geworden ist.

Ihre Bekanntheit als lebendige, freundliche und dynamische, sichere und gepflegte Stadt macht Salamanca zum idealen Ort, um die neue Sprache zu praktizieren.

Die Tradition ihrer 1218 gegründeten Universität, der ältesten Spaniens, und das Ansehen ihrer Sprachschulen sind einige der Gründe, warum Spanischlerner sich für Salamanca entscheiden.



Spanish  Live it in Salamanca

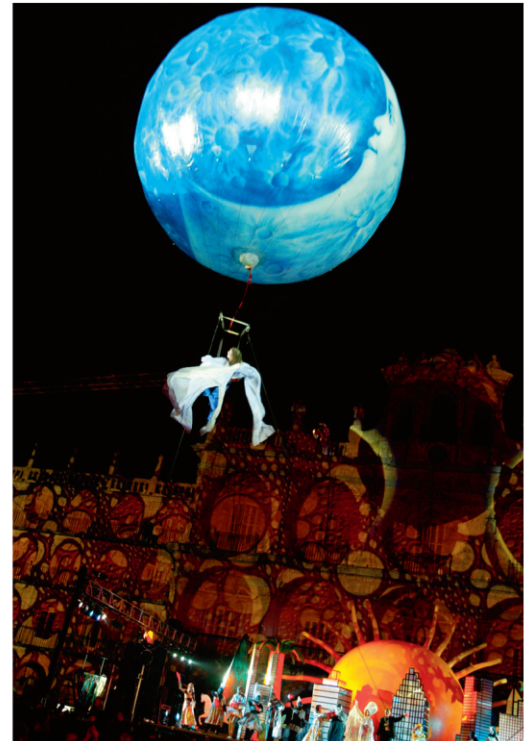




Kulturstadt

Salamanca ist eine Stadt, die das ganze Jahr über mit einem intensiven Kulturleben aufwartet. Seit ihrer Ernennung zur Kulturhauptstadt Europas hat Salamanca es verstanden, mit einem anspruchsvollen Programm auf bedeutenden Bühnen wie dem Teatro Liceo, dem Centro de Artes Escénicas y de la Música oder dem Ausstellungssaal Santo Domingo de la Cruz ihre Mittel geschickt einzusetzen. Im Domus Artium 2002, dem ehemaligen Provinzgefängnis, findet die Kunst einen Ort, um sich frei auszudrücken.

Zyklen, Festivals, Konzerte... alle Stile finden in dieser vor Aktivität sprühenden Stadt Platz. Zu den herausragenden Veranstaltungen zählen das Festival Internacional de las Artes de Castilla y León, das Festival de Luz y Vanguardias, Las Noches del Fonseca, Ethnohelmántica und Plazas y Patios.



Salamanca, Kongressstadt

Salamanca ist ein außergewöhnliches Tagungs- und Geschäftszentrum und der ideale Ort für einen Kongress oder eine Firmenbesprechung. Die ausgezeichnete, technisch auf dem neuesten Stand gehaltene Infrastruktur für Kongresse und Tagungen sowie das ergänzende Freizeitangebot sind die Erfolgsgarantie für jede Veranstaltung.



Das Salamanca Convention Bureau, die zentrale Anlaufstelle für den Kongresstourismus in der Stadt, bietet Organistoren von Begegnungen, Tagungen oder Incentive-Events alle erforderlichen Räumlichkeiten und Leistungen und wirbt für die Stadt als Sitz dieser Art von Veranstaltungen.

Freizeit und Geschäftliches am selben Schauplatz. Neben den Räumen für die Arbeit bietet die Stadt verschiedene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung: Kultur, Natur, Bauwerke...



Freizeit

Es gibt viele Gründe für einen Besuch in der Provinz Salamanca, wo sich die Natur schon immer großzügig zeigte: von den grünen Getreidefeldern bis zu den verschneiten Gipfeln im Süden über die großartigen Canyons des Duero oder die immensen Steineichenhaine des Campo Charro.



Einkaufen

Shopping ist eine weitere anregende Option. Andere Vorschläge, um Salamanca zu genießen, sind die Besichtigung eines Bauernhofs oder einer Schinkenfabrik oder die vielfältigen Geschmackserlebnisse bei einer Öl-, Wein- oder Käseprobe.



Natur und Kunst
Weitere Möglichkeiten sind ein Spaziergang auf den Pfaden der Kunst in der Natur, eine Begegnung mit wilden Stieren auf der Weide, ein Mountainbike-Trip durch den Naturpark Las Arribes und der Blick von seinen Aussichtspunkten, Golfspielen oder Skifahren in La Covatilla.



Salamanca und mehr

Die Stadt hat Ihnen noch viel mehr zu bieten. Damit alles bequemer und einfacher ist, können Sie in der Tourist-Information Ausflüge, Veranstaltungen und Führungen buchen.





Übernachten

Ein Aufenthalt in Salamanca ist eine unvergessliche Erfahrung. Die Hotels der Stadt bieten über 5.500 Plätze mit abwechslungsreicher moderner Ausstattung bester Qualität und höchsten Komforts. Genießen Sie Übernachtungen in unvergleichlichen Unterkünften, von denen sich viele in altherwürdigen Palästen, Klöstern oder Burgen befinden, die ihre historische Ausstrahlung bis heute bewahrt haben. Über 300 Plätze in Fünf-Sterne-Hotels, 2.800 in Vier-Sterne-Hotels und 900 mit drei Sternen.



Essen und Trinken. Salamanca zum Anbeißen.

Die Stadt und die Provinz bieten eine Küche mit einer neuen Ansicht über das Essen: ein immer maßhaltigeres und ausgewogeneres traditionelles Angebot voller Geschmack und neuer Leckerbissen sowie ein innovatives, besonders interessantes und vor allem überraschendes Angebot auf der Grundlage unserer Zutaten. Schinken und Wurst, Braten, Lammeintopf, Pastete oder Kuchen wie der typische „Bollo Maimón“ sind einige der heimischen Köstlichkeiten.



100m

N

E

S

O

W

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

SW

SE

NE

NW

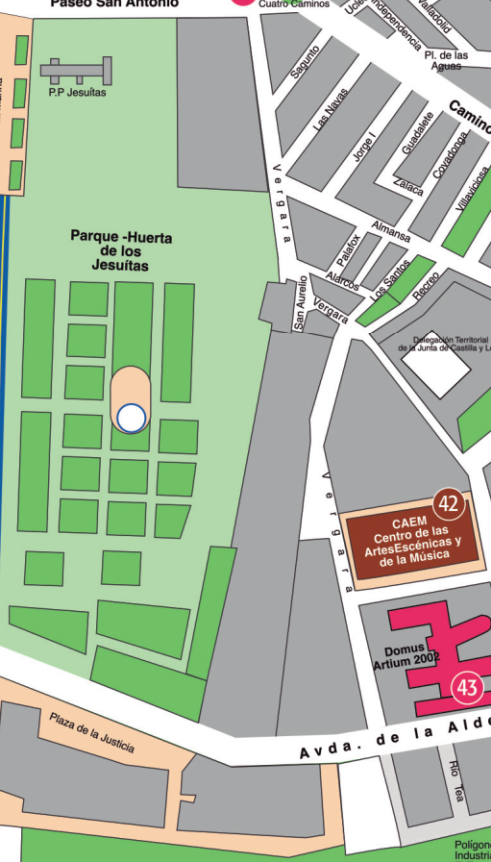
SW

SE

NE

NW

SW



MONUMENTE

1/ Plaza Mayor. 2/ Turm El Aire. 3/ Kirche Sancti Spiritus. 4/ Palast Salina. 5/ Turm Clavero. 6/ Studentenwohnheim Calatrava. 7/ Kloster und Kirche San Esteban. 8/ Studentenwohnheim Anaya - San Bartolomé. 9/ Neue Kathedrale. 10/ Alte Kathedrale. 11/ Mittelalterlichen Domtürme. 12/ Römerbrücke. 13/ Historische Universitätsbauten. 14/ Casa de las Conchas. 15/ Türme der Clerecia. 16/ Päpstliche Universität. 17/ Kirche La Purísima. 18/ Palast Monterrey. 19/ Studentenwohnheim Arzobispo Fonseca.

KLEINE KIRCHEN

20/ San Marcos. 21/ San Benito. 22/ San Juan Bautista de Barbalos. 23/ San Martín. 24/ San Cristóbal. 25/ Santo Tomás Cantuariense. 26/ Santiago.

HALB OFFERNE RÄUME. KLÖSTER

27/ Kloster Santa María de las Dueñas. 28/ Kloster Santa Clara. 29/ Kloster der Ursulinen. 30/ Haus von Teresa von Jesus. 31/ Augustinerkloster.

SAMMLUNGEN

32/ "Artilugios para fascinar" (Verblüffende Dinge) Filmothek von Kastilien-León. 33/ "Mercado Central". 34/ "Los sonidos del ayer" Handels- und Industriemuseum. 35/ Museum der Automobilgeschichte. 36/ Museum Art Nouveau Art Déco. Casa Lis

THEATER UND AUDITORIEN

37/ Theater Liceo. 38/ Theater Juan del Enzina. 39/ Theater Caja España Duero. 40/ Kongress- und Ausstellungszentrum von Kastilien-León. 41/ Kulturzentrum Fonseca. 42/ Centro de Artes Escénicas y de la Música (CAEM)

MUSEEN UND AUSSTELLUNGSRAÜME

43/ Domus Artium 2002 (DA2). 44/ Universitätsmuseum. 45/ Museum von Salamanca. 46/ Museumshaus Unamuno. 47/ Dommuseum. 48/ Bürgerkrieg Archive. 49/ Ausstellungssaal Santo Domingo. 50/ Ausstellungssaal Garcigrande. 51/ Ausstellungssaal San Eloy. 52/ Ausstellungssaal La Salina. 53/ Ausstellungssaal Patio de Escuelas. 54/ Ausstellungssaal Casa de las Conchas. 55/ Ausstellungssaal Unamuno. 56/ Stierkampfmuseum. 57/ Handels- und Industriemuseum. 58/ Informationszentrum für das bauliche und städtische Erbe Salamancas - Monumenta Salmanticae.Salmanticae.



NUTZINFORMATION

Touristeninformation von Salamanca: Plaza Mayor, 32.

Phone. 902 30 20 02 / 923 21 83 42

Informationsstand. Hauptbahnhof.

Webseite: www.salamanca.es

VERKEHRSINFORMATION

Verkehrsabteilung: Phone. 900 123 505

Verkehrsbetrieb: Phone. 923 19 26 11

POSTDIENST

Post: C/ Gran Vía, 29. Phone. 923 26 06 07

TRANSPORT

Taxis: Phone. 923 25 00 00

Zentralbusbahnhof: C/ Filiberto Villalobos, 71. Phone. 923 23 67 17

Staatsbahn (RENFE): Paseo de la Estación s/n. Phone. 902 32 03 20

ANDERE PRAKTISCHE TELEFONNUMMERN

Notarzdienst: Phone. 112

Rotes Kreuz: Phone. 923 22 22 22

Nationalpolizei: Phone. 091

Stadtpolizei: Phone. 062

Bürgerinformation: Phone. 010